



Grundkonzepte

DIE IDEEN HINTER MYSCORE.DE

Spieler und Gruppen

Grundsätzlich können nur Golfspieler bei myScore.de mitmachen, auch wenn wir das nicht nachprüfen (siehe Ehrenkodex). Jeder Spieler kann für sich bleiben, doch wenn er den Spassfaktor erhöhen möchte, dann sollte er sich einer **Gruppe anschließen** oder selbst eine **Gruppe gründen**.

Wozu sind Gruppen gut?

In einer Gruppe finden sich Spieler zusammen, die sich miteinander messen wollen. Es gibt etliche Statistiken, aus denen **Ranglisten** erstellt werden und jeder Teilnehmer kann zu jeder Zeit sehen, auf welchem Platz er sich befindet. Am Ende der Saison kann er sich dann vielleicht mit dem Titel **Bester Par-3 Spieler** o.ä. schmücken.

Die Ranglisten eignen sich also bestens für Zocker-Gruppen und alle, die Spass an Statistiken haben.

Gruppe anlegen

Jeder, der eine Gruppe anlegt, ist automatisch **Administrator** der Gruppe. D.h., er legt die Bedingungen (z.B. Stammvorgaben-Limit) für diese Gruppe fest. Er kann die Gruppe als **privat** oder **öffentlich** erstellen, je nachdem, ob er lieber "unter sich" bleiben oder ob er jeden mitmachen lassen möchte.

Ehrenkodex

Von jedem, der bei myScore.de mitmacht, erwarten wir, dass er seine Scores **ehrlich** einträgt! Dies sollte eigentlich auch selbstverständlich sein. Desweiteren sollten **ALLE** Scores eingetragen werden, und nicht nur die guten.

Wer es allerdings für sein Ego benötigt, mit falschen Scorekarten, seine Ranglisten-Position zu verbessern, den können wir nicht davon abhalten. Allerdings sollte sich dieser Spieler überlegen, ob er nicht eher ein psychologisches Problem hat, das viel mehr seine Aufmerksamkeit erfordert.

Definitionen

WICHTIGE GRUNDBEGRIFFE UND FESTLEGUNGEN

Green In Regulation (GIR)

Als Green In Regulation wird gewertet, wenn der Spieler es schafft, auf Par 3-Löchern nach dem ersten, Par 4-Löchern nach dem zweiten und auf Par 5-Löchern nach dem dritten Schlag seinen auf dem Grün zu plazieren. Dabei muss der Ball auf dem Grün liegen bleiben! Landet z.B. der zweite Schlag auf einem Par 4 auf dem Grün, der Ball rollt aber weiter und kommt im Vorgrün zum Liegen, handelt es sich nicht um ein Green In Regulation.

Im Übrigen braucht der Spieler sich nicht darum zu kümmern, ob ein Green In Regulation vorliegt, da das myScore.de für ihn übernimmt (Siehe Putt).

Putt

Als Putts gelten nur **auf dem Grün gespielten Schläge**. Wenn man mit dem Putter vom Vorgrün spielt, gilt das NICHT als Putt. Dies wird im Übrigen bei den PGA-Statistiken ebenfalls so gehandhabt. Der Sinn dafür ist, dass man auf diese Weise die Putts pro Green in Regulation aufstellen kann.

Beispiel: Spieler A puttet vom Grün herunter und sein Ball kommt im Vorgrün zum Liegen. Er entschließt sich, von dort den Putter weiter zu benutzen. Er verfehlt das Loch nur knapp und puttet



mit seinem nächsten Schlag mit dem Putter ein. Obwohl er drei Mal den Putter benutzt hat, müssen **zwei** Putts in der myScore.de Scorekarte erfasst werden. Desweiteren kann man so aus der Schlagzahl für das Loch, der Anzahl der Putts und dem Par des Loches ermitteln, ob ein Green In Regulation vorliegt (Formel: falls (score-putts) < (par-1) dann liegt ein Green In Regulation vor.

Grünbunker

Als Grünbunker gilt jeder Bunker, der weniger als 30m vom Grün entfernt liegt.

Fairway-Treffer

Ein Fairway-Treffer liegt vor, wenn der 1. Abschlag eines Spielers an einem Par 4 oder Par 5 Loch auf dem Fairway oder Grün (Longhitter!) des zu spielenden Loches zur Ruhe kommt oder irgend ein Teil des Balles das Fairway berührt, nachdem der Ball zur Ruhe gekommen ist. Das Fairway ist NICHT getroffen, wenn ein weiterer Ball vom Abschlag gespielt werden muss, weil z.B. ein Ball ins Aus geflogen oder nicht mehr gefunden wurde. Als Fairway gilt das, was in den Golfregeln als kurz gemähte Fläche (Regel 25-2) bezeichnet wird. Dazu gehört NICHT der Semi-Rough Streifen, der sich häufig links und rechts neben dem Fairway entlang erstreckt.

Es reicht NICHT aus, dass der Ball - solange er in Bewegung ist - irgendwann mal das Fairway berührt. Der Ball muss AUF dem Fairway zur Ruhe gekommen sein. Auch wenn der ruhende Ball 2cm neben dem Fairway ruht und die Lage vergleichbar gut ist, als wenn er auf dem Fairway läge, handelt es sich NICHT um einen Fairwaytreffer.

Sand Save

Ein Sand Save liegt vor, wenn der Spieler es schafft, seinen Ball aus einem [Grünbunker](#) mit höchstens zwei Schlägen einzulochen. Hierbei gibt es einige **Besonderheiten** zu beachten:

- Liegt der Ball in einem Bunker, der weiter als 30m vom Grün entfernt ist und der Spieler locht mit zwei oder weniger Schlägen ein, so zählt es ebenfalls als Sand Save. Schafft er dies nicht, wird N/A für Sand Save eingetragen. Die Idee dabei ist, dass es eine ziemlich gute Leistung ist, aus einer solchen Distanz einzulochen und der Spieler sollte belohnt werden. Schafft er es nicht, sollte er aber auch nicht bestraft werden. Prinzipiell gilt also: Mit 2 Schlägen oder weniger aus dem Bunker ins Loch = Sand Save.
- Liegt der Ball 80m entfernt in einem Bunker, der sich vom Grün bis zum Ball erstreckt und der Spieler locht nicht mit mehr als zwei Schlägen ein, dann ist N/A zu notieren. Locht er mit zwei oder weniger Schlägen ein, dann gilt es als Sand Save. Landet sein folgender Bunkerschlag im gleichen langgezogenen Bunker kürzer als 30m, dann ist die jetzt entstandene Situation zu werten, als läge der Spieler in einem [Grünbunker](#) und es gilt die ganz normale Sand Save Regel.
- Der Spieler liegt in einem [Grünbunker](#) und macht einen Bunkerschlag und kommt nicht heraus. Danach locht er mit zwei Schlägen ein. In diesem Fall ist auf der Scorekarte Sand Save = NEIN einzutragen.

ACHTUNG: Ein gelungener Sand Save bedeutet nicht zwangsläufig, dass auch ein Par erzielt wurde!

Kurs Eingabe

WAS MAN WISSEN MUSS, UM EINEN KURS EINZUGEBEN

Einleitung

Zunächst sollte man sich vergewissern, dass der Kurs nicht schon im System existiert. Dabei ist zu beachten, dass der Autor einen Kurs auch unter einem anderem Namen eingeben kann, als man es vermutet. So könnte z.B. der *Attighof* auch unter *GC Attighof*, *Golfclub Attighof* oder *Countryclub Attighof* eingegeben worden sein.



Wenn man zu dem Schluss kommt, dass der Kurs noch nicht im System existiert, klickt man auf "Administration" und "Kurs eingeben" und füllt die einzelnen Felder aus. Am Ende nicht vergessen, auf "Speichern" zu klicken.

Wichtig ist, dass man für jede Tee-Farbe einen eigenen Kurs eingeben muss. Am Beispiel *Attighof* würde das bedeuten, dass man 4 Kurse eingibt und zwar jeweils mit Namen "Attighof" und Tee-Farben "weiss", "gelb", "rot" und "schwarz".

Die Felder im einzelnen

Name

Hier wird der Name oder die Bezeichnung des Kurses eingetragen. In dem Namen sollte "Golfclub" durch "GC" abgekürzt werden (Bsp: *GC Grevenmühle* oder *Licher GC*)

Tees (Farbe)

Auf einem Kurs gibt es normalerweise unterschiedliche Tees, von denen gespielt wird. In der Regel spielen die Herren von **gelb** und die Damen von **rot**. Für die Eingabe des Kurses gibt man durch die Tee Farbe an, auf welchen Kurs man sich bezieht. Will man also den Kurs für die Normalabschläge der Damen eintragen, gibt man bei Farbe **rot** ein.

Course Rating

Jeder Kurs hat von offizieller Seite mehrere sogenannte Course Ratings zugewiesen bekommen. In dieses Feld tragen Sie das Course Rating für die entsprechende Tee Farbe ein.

Clubvorgaben

Aus der Stammvorgabe eines Spielers, der Par-Summe, dem Course Rating und dem Slope Rating eines Kurses kann man die Spielvorgabe eines Spielers berechnen. Die Formel ist aber nur gültig für Stammvorgaben, die niedriger als 37 sind. Ab 37 gelten sie als Clubvorgaben. Jeder Club weist aus, wieviel Schläge sich ein Spieler dazu zählen darf oder abziehen muss, wenn seine Stammvorgabe 37 oder mehr beträgt.

Normalerweise findet man die Angabe am Ende der Spielvorgaben-Liste. Beim GC Gerhelm (rote Tees) würde man z.B. in das Feld Clubvorgabe eine **4** eintragen.

(Siehe <http://www.golfclubgerhelm.de/Rating2.htm>.)

Gültig von/Gültig bis

Diese zwei Datumfelder geben an, in welchem Zeitraum ein Kurs gültig ist. Es passiert hin und wieder, dass Veränderungen an einem Kurs vorgenommen werden, die zu Änderungen auf der Scorekarte führen. Zum Beispiel kann aus einem Par-4 Loch durch Verlängerung ein Par-5 Loch werden oder für einen Kurs kann sich ein Rating ändern.

Wenn man jetzt einfach auf "Kurs ändern" gehen und die Änderungen abspeichern würde, dann würden automatisch die zuvor eingegebenen Runden sich auf den neuen Kurs beziehen und somit für falsche Ergebnisse sorgen.

Aus diesem Grund gibt ändert man in so einem Fall das Feld "gültig bis" und gibt einfach einen neuen Kurs mit dem gleichen Namen ein, der ein Feld "gültig ab" mit dem Datum, an dem die Änderung in Kraft getreten ist.



Scorekarte

WAS MUSS ICH BEACHTEN?

Zusatz-Informationen mitnotieren

Um bei myScore.de mitzumachen, genügt es nicht, nur die auf den gespielten Löchern erzielten Scores zu notieren. Für die Auswertungen benötigen wir ein paar mehr Informationen. Aber keine Bange: alles ist ganz einfach!

Vier zusätzliche Informationen

Es werden pro Loch vier zusätzliche Informationen benötigt: [Anzahl Putts](#), [Fairway getroffen](#), [Sand Save](#) und Anzahl Strafschläge. Auf der Seite **Runde eingeben** sind dafür vier Spalten vorgesehen.

Für Par-3 und Par-4 Löcher sind in der Fairway-Spalte Checkboxen, in denen man ein Häkchen setzt, wenn das Fairway getroffen wurde.

In der Sandsave-Spalte stehen die Eingabefelder zu Beginn auf **N/A**, was bedeutet, dass der Spieler auf dieser Spielbahn in keinem Grünbunker lag. Schlägt der Spieler auf einer Bahn seinen Ball in einen Grünbunker und schafft danach ein Sandsave, dann klickt er für diese Bahn **Ja** an; schafft er es nicht, wird **Nein** ausgewählt.

In das Textfeld für Strafschläge wird die Summe der Strafschläge eingetragen, die sich der Spieler auf dem entsprechenden Loch zugezogen hat.

Wie macht man das in der Praxis?

Am besten notiert man sich auf der Scorekarte neben den eigentlichen Schlägen in einer weiteren Spalte die Anzahl der Putts. In der nächsten Spalte schreibt man ein 'F', wenn man das Fairway getroffen hat und falls man aus einem Grünbunker spielen mußte, notiert man ein 'S+', wenn man ein Sand Save geschafft hat oder ein S-, falls dies nicht gelungen ist.

Tipps:

- Lassen Sie sich bei einem Turnier vor der Runde eine Blanko-Scorekarte geben, in die Sie Ihren Score und die Extra-Informationen für myScore.de eintragen. Als Alternative können Sie sich auch online eine übersichtliche [Scorekarte ausdrucken](#), vorausgesetzt der Kurs wurde schon von jemandem erfaßt.
- Am besten gewöhnt man sich an, gleich nach dem Abschlag zu notieren, ob das Fairway getroffen wurde oder nicht. Gleich nach Abschluss des Loches, wenn man seinen und den Score des Gegners einträgt, sollte man auch die Putts und die Sand Save Infos notieren. Es empfiehlt sich nicht, dies erst nach Abschluss der Runde aus dem Gedächtnis zu rekonstruieren.
- In einem Turnier ist man ja Zähler von jemand anderem und bekommt dessen Scorekarte. Man kann die Extra-Informationen natürlich auch auf dieser Karte notieren und am Ende auf eine Blanko-Scorekarte übertragen. Die Erfahrung zeigt, dass es besser ist, gleich auf die Blanko-Karte eintragen.



Teilrunden

ALLES ÜBER TEILRUNDEN

Was sind Teilrunden?

Teilrunden sind Runden, bei denen nicht alle 18 Löcher gespielt wurden. Dieses Feature wurde speziell für Leute implementiert, die häufig nicht genügend Zeit haben, eine komplette Runde zu spielen, aber trotzdem gerne statistische Auswertungen machen möchten.

Was muss ich beachten?

Im wesentlichen funktioniert das genauso wie bei der Eingabe einer vollständigen Runde, nur dass Sie ein Häkchen bei "Teilrunde" setzen müssen (siehe Bild). Die Mindestanzahl der gespielten Löcher ist 3.

Datum: 07.05.2003 An welchem Tag wurde die

Teilrunde: Nur anklicken, wenn nicht

Häkchen setzen!

Müssen die Löcher hintereinander liegen?

Nein! Welche Löcher Sie spielen, ist egal. Wenn Sie wollen, können Sie den Platz kreuz und quer spielen. Tragen Sie nur für die gespielten Löcher Ihren Score, die Putts, die Fairwaytreffer und die Sandsave Informationen ein. Alle anderen Felder lassen Sie einfach leer.

Welche Auswirkungen hat das auf die Statistiken?

Die Statistiken werden analog zu kompletten Runden errechnet. Allerdings gibt es Statistiken, die nur mit kompletten Runden Sinn machen. Zu diesen zählen:

- Wenigste/Meiste Putts
- Putts Pro Runde
- Score-Schnitt
- Besten Front / Back 9
- Meisten Birdies
- Meisten Grüns
- Niedrigste Runde

Da für die obigen Statistiken nur komplette Runden berücksichtigt werden, kann es sein, dass sich die Anzahl der gespielten Runden in den verschiedenen Statistiken unterscheiden.

Anmerkungen

Eine Golfrunde geht aus gutem Grund über 18 Löcher; daher sind Statistiken, die auch Teilrunden enthalten, mit Vorsicht zu genießen, weil zum Beispiel Faktoren wie Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit nicht für 18 Löcher reichen müssen. Daher sollten Sie - wenn immer möglich - eine komplette Runde anstreben.



Statistiken

WIE DIE AUSWERTUNGEN ZUSTANDE KOMMEN

Fairway-Treffer (Accuracy)

Die Fairway-Treffer geben an, wie oft der Spieler in der Lage war, mit dem Abschlag das Fairway zu treffen. In diese Statistik fließen nur Par-4 und Par-5 Löcher ein. Da man normalerweise vom Fairway die beste Ausgablage für den zweiten Schlag hat, sollte jeder Spieler versuchen, möglichst viele Fairways zu treffen.

Die besten PGA Professionals liegen etwa bei **80%**.

Green In Regulation (GIR)

Die Green In Regulations Statistik gibt an, wie oft der Spieler in der Lage war, ein Grün regulär zu treffen. Das bedeutet, ein Spieler muss auf Par-3 Löchern mit einem, auf Par-4 Löchern mit zwei und auf Par-5 Löchern mit 3 Schlägen auf dem Grün sein.

Je höher die GIR-Rate desto besser. Die besten PGA-Professionals liegen in etwa bei **78%**.

Netto Green In Regulation (Netto GIR)

Die Netto Green In Regulations Statistik gibt an, wie oft der Spieler in der Lage war, ein Grün regulär zu treffen unter Einbeziehung seiner Spielvorgabe. Hat ein Spieler auf einem Par 4 Loch z.B. zwei Schläge vor und ist mit seinem vierten Schlag (oder früher) auf dem Grün, so erzielt er ein Netto GIR.

Putts Pro Runde

Die Putts pro Runde Statistik gibt die durchschnittliche Anzahl an Putts an, die der Spieler pro Runde macht. Je niedriger dieser Wert ist, desto besser. Normalerweise geht man davon aus, dass man nicht mehr als zwei Putts pro Grün machen sollte. Dies ergäbe einen Statistik-Wert von 36. Gutes Chippen und Pitchen sollte jedoch dazu führen, dass der Wert unter 36 liegt. Die besten Tour-Spieler liegen etwa bei **26.5** Putts pro Runde.

Putts Pro Green In Regulation (Putts pro GIR)

Wenn man ein GIR verfehlt hat, kann man durch gutes Chippen seine Ausgangslage zum Putten entscheidend verbessern, so dass es Sinn macht, nur die Putts auf Grüns zu werten, die regulär getroffen wurden. Folglich addiert die Putts Pro GIR Statistik die Putts auf regulär getroffenen Grüns und dividiert durch die Anzahl der gespielten Löcher.

Je niedriger der Wert ist, desto besser ist der Spieler. Die besten PGA Professionals liegen etwa bei **1.65**.

Putts Pro Non Green In Regulation (Putts pro Non GIR)

Diese Statistik zählt die Putts auf Grüns, die NICHT regulär getroffen wurden. Dieser Wert sollte deutlich unter dem Wert für 'Putts Pro GIR' liegen.

Sandsaves

Die Sandsave Statistik gibt die Quote an, wie oft es ein Spieler mit höchstens zwei Schlägen ("up and down") aus einem Grünbunker ins Loch zu kommen. Dieser Wert wird unabhängig von dem erzielten Score auf dem Loch ermittelt.

Ein möglichst hoher Wert in dieser Statistik ist anzustreben und die besten PGA Professionals erzielen in etwa **78%**.

Par Scrambles

Die Par Scramble Statistik gibt die Quote an, wie oft es ein Spieler schafft, ein Par zu spielen, wenn er das Grün nicht regulär getroffen hat.

Je höher der Wert desto besser. Die besten PGA Professionals erzielen in etwa **75%**.



Birdie Conversion

Die Birdie Conversion Statistik gibt die Quote an, wie oft es ein Spieler schafft, ein Birdie zu spielen, wenn er das Grün regulär getroffen hat.

Je höher der Wert desto besser. Die besten PGA Professionals erzielen in etwa **40%**.

Bounce Backs

Die Bounce Backs Statistik macht eine Aussage darüber, wie oft es ein Spieler schafft, direkt nach einem Bogie oder schlechter ein Birdie oder besser zu spielen.

Je höher der Wert desto besser. Die besten PGA Professionals erzielen in etwa **40%**.

Par 3 Performance

Die Par 3 Performance Statistik gibt die durchschnittliche Differenz der Schläge zu Par (3) an und macht somit eine Aussage, wie gut der Spieler auf Par-3 Löchern ist.

Je niedriger der Wert desto besser. Die besten PGA Professionals erzielen in etwa **-0.15**.

Par 4 Performance

Die Par 4 Performance Statistik gibt die durchschnittliche Differenz der Schläge zu Par (4) an und macht somit eine Aussage, wie gut der Spieler auf Par-4 Löchern ist.

Je niedriger der Wert desto besser. Die besten PGA Professionals erzielen in etwa **-0.14**.

Par 5 Performance

Die Par 5 Performance Statistik gibt die durchschnittliche Differenz der Schläge zu Par (5) an und macht somit eine Aussage, wie gut der Spieler auf Par-5 Löchern ist.

Je niedriger der Wert desto besser. Die besten PGA Professionals erzielen in etwa **-0.5**.

Meisten Birdies

Diese Statistik zählt die absolute Anzahl an erzielten Birdies.

Datenschutz

WAS KANN ICH MACHEN, DAMIT NICHT JEDER MEINE RUNDEN SIEHT?

Passwortschutz aktivieren

Die Philosophie von myScore.de ist, dass man seine Ergebnisse mit den von anderen Golfern vergleichen kann. Da aber eine Vielzahl von Golfern zwar die Auswertungen und Archivierung der eigenen Scores wünscht, aber diese nicht der Öffentlichkeit preisgeben will, haben wir uns dazu entschlossen, dass der Spieler auf Wunsch die Seiten mit seinen eigenen Ergebnissen mit einem Passwort-Schutz versehen kann.

Wer dies wünscht, kann im Administrations-Menü unter "Spieler ändern" den Punkt "Homepage öffentlich" auf "Nein" setzen. Ab diesem Zeitpunkt kann nur noch der eingeloggte Spieler sich die Seiten anschauen.

Pseudonym wählen

Selbst wenn man den oben beschriebenen Passwort-Schutz wählt, taucht der Name des Spieler noch in den Ranglisten auf. Wer vollkommen anonym bleiben möchte, für den haben wir die Möglichkeit geschaffen, sich ein Pseudonym einzurichten. Dies ist ein selbst gewählter Name (z.B. Donald Duck), der statt des richtigen Namens in den Ranglisten erscheint.

Um ein Pseudonym einzurichten, trägt man im Administrations-Menü unter "Spieler ändern" im Feld "Pseudonym" den gewünschten Decknamen ein. Dieser darf noch von keinem anderen Spieler verwendet werden.



Rating Änderung

WAS MAN MACHEN MUSS, WENN SICH EIN KURS RATING ÄNDERT

Was man NICHT machen darf

Man darf AUF KEINEN FALL einfach auf "Administration / Kurs ändern" gehen und die neuen Ratings eingeben, denn das hätte zur Folge, dass für alle bisher auf dem Kurs gespielten Runden gewertet werden, als wären sie auf dem geänderten Kurs gespielt!

Die Lösung anhand eines Beispiels

Die Situation

Am besten versteht man es, wenn man sich ein Beispiel betrachtet. Nehmen wir an, der GC Idstein Süd wird neu geratet und diese neuen Ratings sollen ab dem 01.01.2003 in Kraft treten.

Schritt 1

Man geht auf "Administration / Kurs ändern" und wählt den Kurs GC Idstein Süd (gelb) aus. Es erscheinen die Daten des Kurses und man ändert den Wert für "gültig bis" auf **31.12.2002** ab. Danach auf "Speichern" klicken.

Schritt 2

Man geht auf "Administration / Kurs eingeben" und gibt die neuen Daten für den Kurs ein, wobei der Name des Kurses und die Tee-Farbe gleich bleiben. Für das Feld "gültig ab" gibt man **01.01.2003** ein, weil dies das Datum ist, ab dem die Änderungen gelten sollen. Für "gültig bis" trägt man **31.12.2100** ein, was soviel bedeutet wie "bis auf weiteres". Jetzt noch auf Speichern klicken und fertig ist die Änderung.

Anmerkungen

Ab sofort gibt es zwei Kurse mit Namen *GC Idstein Süd (gelb)*, aber mit unterschiedlichen Gültigkeits-Bereichen. Wenn man in Zukunft eine Runde auf diesem Platz eingeben will, wählt das System automatisch den richtigen Kurs aus, weil ja das Datum der Runde bekannt ist. Die gleichen Änderungen muss man nun auch für die anderen Tee-Farben durchführen.

AGAPS-Analyse

RUNDEN-ANALYSEN MIT AGAPS

Wofür steht AGAPS und von wem wurde es entwickelt?

AGAPS steht für: **A**bschlag, **G**rün, **A**nnäherung, **P**utts, **S**core. Es wurde von Oliver Heuler entwickelt, dem Betreiber des Golfforums und Leiter der Golfakademie des GC Fleesensee.

Wofür ist AGAPS gut?

AGAPS ist eine Form der Runden-Analyse und soll dem Spieler helfen zu erkennen, welche Teile seines Spiels gut sind und welche vor allem Training benötigen. Es macht also Aussagen darüber, wo man **Schläge verliert** (z.B. beim Chippen, Putten, etc.).

Was muss ich machen, wenn ich AGAPS-Analysen haben möchte?

Wer AGAPS Analysen haben möchte, der muss zusätzlich zu den üblichen Daten (Score, Putts, Fairway, Sand Save) auch noch notieren, welche Art der Annäherungen (Pitch, Chip, Bunker, Texas-Wedge) gespielt wurden und weitergehende Informationen über Abschläge. Der Mehraufwand zu den herkömmlichen Informationen ist nur minimal und sollte nach ein wenig Übung keine Probleme bereiten.



Muss ich AGAPS-Analysen machen, wenn ich bei myScore.de mitmache?

Nein. AGAPS richtet sich vor allem an erfahrene Spieler, die mehr Informationen benötigen, um ihr Spiel zu verbessern. Wer AGAPS nicht nutzen möchten, der kann seine Runden im gewohnten Format eingeben.

Wie funktioniert die AGAPS Score-Eingabe?

Es gibt 4 neue Spalten, die für die AGAPS-Analyse notwendig sind:

- **Abschlag**
Abschlags-Daten werden nur für Par 4 und Par 5 Löcher ermittelt. Ein "X" bedeutet, dass das Fairway mit dem ersten Schlag getroffen wurde und der Schlag mind. 90% der normalen Abschlaglänge des Spielers hat.
Ein "O" bedeutet, dass das Fairway verfehlt wurde. Der Ball landete also im Semi-Rough, Rough, Fairwaybunker, Wasserhindernis, im Aus oder jeder sonstigen Lage außerhalb des Fairways.
Wird z.B. auf ein und demselben Abschlag ein Ball ins Aus geschlagen und der nächste Abschlag landet im Fairway, dann ist "OX" auszuwählen. Landet der zweite nicht im Fairway, so ist "OO" einzutragen.
Die Werte für die Abschläge sind mit den Eintragungen des Hauptscoreblattes vorbelegt und müssen nur für den Fall, dass mehrere Abschläge an einem Tee gespielt wurden, ergänzt werden.
- **Grün** (wird automatisch ergänzt)
Ein "X" bedeutet, dass das Grün regulär (also mit 2 Schlägen unter Par) getroffen wurde (Siehe [Green in Regulation](#)). Schafft der Spieler es sogar, das Grün mit 3 Schlägen unter Par zu treffen, darf er sich "XX" eintragen. Dies wird später wie zwei getroffene Grüns gezählt und stellt sozusagen einen Bonus dar.
Verfehlt man das Grün mit zwei Schlägen unter Par, wird das Feld leer gelassen. Genauso wie man einen Bonus bekommt, wenn man das Grün mit 3 Schlägen unter Par erreicht, bekommt man Grüns abgezogen, wenn zuviele Schläge benötigt werden. Erreicht man z.B. das Grün eines Par 5 erst mit dem fünften statt dem dritten Schlag, dann muss man sich 1 Grün abziehen, also "-1" auswählen.
Zur Erleichterung der Eingabe, werden die getroffenen Grüns bei myScore.de automatisch ermittelt und eingetragen.
- **AGAPS-Annäherungen**
Einträge in dieses Feld werden grundsätzlich nur für Schläge **aus Entfernungen bis max. 40m** gemacht. Dies ist eine der wichtigsten Regeln, die gerne vergessen wird. Hierfür stehen vier Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung: "Pitch", "Chip", "Bunker" und "Texas-Wedge" (Putter vom Vorgrün). Da der Übergang vom Chip in einen Pitch fließend ist, liegt es im Ermessen des Spielers, was er einträgt.
Werden an einem Loch weitere Annäherungen benötigt, so werden diese in derselben Spalte einfach rechts daneben geschrieben.
- **Putts**
Für die Putts zählen wie gewohnt nur Putts, die **auf dem Grün** gemacht wurden. Putts vom Vorgrün oder Fairway werden unter *AGAPS-Annäherungen* in der vorigen Rubrik als Texas-Wedge gezählt.

Wie sehen typische Beispiele aus?

Am besten lernt man mit Beispielen. Daher empfehlen wir, sich ausgiebig mit unseren Beispielen auseinanderzusetzen.

Zu den Beispielen...

http://www.myscore.de/anleitungen/agaps/agaps_beispiele.php?bsp=0

Zu den Quiz-Aufgaben...

http://www.myscore.de/anleitungen/agaps/agaps_beispiele.php?quiz=1



Welche Auswertungen werden erzeugt?

In der ersten Einführungsphase bei myScore.de werden sogenannte Quoten ermittelt und eine Darstellung, wie sich die Schlagarten prozentual verteilen. Es werden folgende Quoten ermittelt:

- **Putting**
In die Berechnung der Putting-Quote gehen nur solche Löcher ein, bei denen NICHT angenähert wurde, das Grün also regulär oder besser getroffen wurde. Um die Quote zu ermitteln, teilt man die Anzahl der Putts auf regulär oder besser getroffenen Löcher durch die Anzahl der regulär oder besser getroffenen Löcher.
- **Annäherungen**
Die einzelnen Quoten für Pitches, Chips, Bunker und Texas-Wedge erhält man, indem man alle Annäherungen und alle Schläge, die nach den Annäherungen gespielt wurden (inkl. Putts) addiert und durch die Anzahl der Löcher teilt, an denen Annäherungen gespielt wurden. Mit anderen Worten: eine Chip-Quote von z.B. 2.5 bedeutet, dass der Spieler - wenn er sich für Chippen entscheidet - im Schnitt noch 2.5 Schläge bis ins Loch benötigte.

Was bedeuten die Quoten?

Eine Pitch-Quote von z.B. 2.75 bedeutet, dass der Spieler - wenn er sich auf dem Platz entscheidet zu pitchen - im Schnitt 2.75 Schläge bis ins Loch benötigt. Dabei wird der Pitch selbst mit eingerechnet. Er braucht also im Schnitt nach einem Pitch noch 1.75 Schläge (in der Regel Putts).

Wie kommen die Prozentsätze in der Schlagverteilung zusammen?

Alle Schläge eines Spielers werden in 4 Kategorien eingeteilt:

- Lange Schläge
- Annäherungen (kürzer 40m)
- Putts
- Strafschläge

Putts und **Strafschläge** sollten selbsterklärend sein. In der Kategorie **Annäherungen** werden dann noch Chips, Pitches, Texas-Wedges und Bunkerschläge zusammengezählt. In der Kategorie **Lange Schläge** ist dann der Rest enthalten, also alle Schläge, die nicht in einer der anderen Kategorien gezählt werden.

Wieviele Runden sollte man mindestens gespielt haben?

Um einigermaßen aussagekräftige Aussagen zu bekommen, sollte man 10 Runden eingegeben haben.

Was kommt in Zukunft noch bei AGAPS hinzu?

In den weiteren Ausbaustufen sind geplant:

- Auswertungen druckbar machen
- Aufstellung nach Par 3, Par 4 und Par 5 Löchern
- Mittelwerterstellung nach Hcpklassen



Häufige Fragen

ANTWORTEN AUF HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Wie gelange ich in die Schaltzentrale der Administration?

Sie gelangen in die Schaltzentrale, indem Sie in linken Menü auf Administration klicken. Falls Sie noch nicht eingeloggt sind, werden Sie nach Ihrem Login und Passwort gefragt. Sobald Sie die korrekten Daten eingegeben haben, sind Sie in der Schaltzentrale.

Kann ich auch Kurse eingeben, die kein Course- und Slope-Rating haben, sondern nur eine SSS Angabe?

Ja. Für diese Kurse setzt man das Course Rating am besten auf das Par des Platzes (z.B. 72.0, wenn die Summe der Pars 72 ergibt) und das Slope Rating auf 113. Dies entspricht den Werten eines durchschnittlich schweren Platzes.

Wie ändere ich meine aktuelle Stammvorgabe (Stvg)?

Die Stammvorgabe gehört zu den Spielerdaten und somit kann sie in der Schaltzentrale unter '**Spieler ändern**' angepaßt werden. Also auf die eigene Homepage gehen und dann im linken Menü auf '**Administration**' klicken. Wenn man noch nicht eingeloggt ist, wird man nach seinem Login und Passwort gefragt.

Jetzt ist man in der Schaltzentrale und wählt unter den Menüpunkten für Spieler den Punkt '**Spieler ändern**' aus. Danach erscheint eine Bildschirmmaske mit allen Spielerdaten. Im Feld für '**Stvg**' kann man seine aktuelle Stammvorgabe eintragen.

Wie komme ich auf meine Homepage bzw. auf die Homepages von anderen Spielern?

Dazu gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Man wählt im linken Menü den Punkt '**Spieler**' und bekommt eine Liste aller teilnehmenden Spieler. Durch Klicken auf den gewünschten Spieler-Namen kommt man auf dessen Homepage.
2. Man trägt im Browser direkt die Internet Adresse (URL) ein. Diese wurde jedem per E-Mail in der Anmeldebestätigung zugeschickt. Falls man diese Mail nicht mehr hat, aber seine playerId kennt, kann man die URL auf manuell eintragen. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

http://www.myscore.de/member_hp/index_member.php?spielerId=xxx

Beispiel: Wenn die playerId=17 ist, dann lautet die Adresse der Homepage:

http://www.myscore.de/member_hp/index_member.php?spielerId=17

Falls Sie Ihre playerId nicht kennen, dann empfehlen wir den Schritt unter Punkt 1. Auf jeden Fall sollten Sie sich Ihre Homepage mit einem Bookmark in Ihrem Browser speichern. Dies ist der schnellste Weg!

Kann ich eigene Links in meine Homepage einbauen?

Ja, im Moment kann jeder Spieler bis zu 5 eigene Links in seine Homepage stellen. Die Links erscheinen dann im linken Menü unterhalb des Menüpunktes '**Kontakt**'.

Um die Links einzutragen, begibt man sich in die Schaltzentrale und wählt den Punkt '**Eigene URLs hinzufügen**' unter '**Sonstiges**'. Es erscheint eine Eingabe-Maske, die auf der linken Seite Eingabefelder zeigt, die den Text enthält, der dann auf der Homepage als Link fungiert. Auf der rechten Seite trägt man die eigentliche Adresse ein, auf die verzweigt werden soll, wenn der Link angeklickt wird.



myScore.de berechnet ein falsches Stableford Ergebnis. Was ist da los?

Dafür kann es mehrere Möglichkeiten geben.

- Die gespeicherten **Course** und **Slope Ratings** des Platzes, auf dem die Runde gespielt wurde, sind **falsch** bzw. **veraltet**. Wenn Sie vermuten, dass es daran liegt, schicken Sie eine kurze Mail an admin@myscore.de, wenn möglich mit den korrekten Werten. Ich werde es dann bereinigen.
- Es existiert keine bzw. eine inkorrekte Information darüber, wie **Clubvorgaben** (ab Stammvorgabe 37) auf dem gespielten Kurs zu behandeln sind. Normalerweise existiert für jeden Kurs ein fester Wert, der zu Stammvorgaben größer 37 hinzugerechnet werden, um die Spielvorgabe zu erhalten. Wenn diese nicht eingegeben wurden, wird eine falsche Spielvorgabe errechnet und somit auch ein falsches Stableford Ergebnis. Auch in diesem Fall bitte eine Mail an admin@myscore.de.
- Es liegt ein **Programmierfehler** vor. Da wir diesen Fall nicht ausschließen können, auch in diesem Fall eine Mail an admin@myscore.de.

Kann ich bei myScore.de eine eigene E-Mail-Adresse haben?

Im Moment nicht. Wenn die Nachfrage danach sehr gross ist, überdenken wir diesen Punkt noch einmal.

Wie kann ich ein Bild auf meine Homepage hochladen?

In der Schaltzentrale unter '**Spieler**' gibt es einen Punkt '**Bild hochladen**'. Den klicken Sie an und es erscheint ein Textfeld für den Dateinamen des Bildes. Am einfachsten klicken Sie auf den Button '**Browse...**' und navigieren zu der Bilddatei. Aufgrund von Lizenz-Angelegenheiten sind nur **.jpg** Dateien zugelassen. Sollten Sie nicht wissen, wie Sie eine solche Datei aus einem anderen Grafik-Format erzeugen können, dann schicken Sie Ihr Bild an admin@myscore.de. Ich werde die Umwandlung dann für Sie vornehmen.

Ich möchte etwas ausdrucken (Klick auf "Seite drucken") doch es funktioniert nicht. Was ist da falsch?

Bei myScore.de werden alle Drucksachen im sogenannten PDF erstellt. Das ist ein von Adobe entwickeltes Format, das mittlerweile gängig ist und mit dem kostenlosen Acrobat Reader angezeigt und gedruckt werden kann. Wenn das Drucken bei Ihnen nicht funktioniert, dann liegt das vielleicht daran, dass Sie noch keinen Acrobat Reader installiert haben. Sie können sich das Programm durch Klick auf den Button herunterladen. Die Installation geht schnell und ist kinderleicht.



<http://www.adobe.de/products/acrobat/readstep2.html>

Ich habe ein Bild hochgeladen, aber es ist stark verzerrt. Was ist da passiert?

Alle hochgeladenen Bilder werden auf eine Größe von 100x115 Pixeln konvertiert. Das bedeutet, größere Bilder werden geschrunft und kleinere Bilder vergrößert. Ein Bild zu verkleinern, bedeutet in der Regel keinen großen Qualitätsverlust, wenn die Proportionen des Bildes erhalten bleiben. Wenn allerdings ein Bild im Querformat in ein Längsformat konvertiert wird, dann ist das Ergebnis normalerweise inakzeptabel.

Sie sollten daher darauf achten, dass Ihr Bild in etwa den Proportionen von 100x115 entspricht. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, Ihr Bild zu konvertieren, dann schicken Sie es an admin@myscore.de. Ich werde es dann für Sie konvertieren.

Wie werden gestrichene Löcher in myScore.de behandelt?

Wird ein Loch nach Stableford gestrichen (0 Punkte), trägt der Spieler an diesem Loch in dem myScore.de Eingabeformular ein "-" ein. Bis Januar 2004 wurden diese Striche sofort in einen Score umgerechnet, damit man für alle Runden immer ein Zählspiel-Ergebnis hat. Die Regel dafür ist: Nehme den **kleinsten** Score, der an diesem Loch für besagten Spieler 0 Punkte liefert.



Ab Februar 2004 werden die Striche als Striche in der Datenbank abgespeichert, aber bei Auswertungen wird trotzdem wieder nach obiger Regel umgerechnet. Wer seine Original-Scorekarten von 2003 und früher noch hat, der sollte seine Striche in den eingegebenen Runden nachtragen.

Warum werden die Stammvorgaben positiv angegeben? Müßte nicht überall ein Minus davor?

Im Grunde genommen müßte man jede Stammvorgabe mit -1 multiplizieren, um 100%ig korrekt zu sein. Wir haben uns aber trotzdem dazu entschlossen, dies nicht zu tun, da man im Sprachgebrauch ebenfalls das Minus wegläßt. Nur sehr wenige sagen, dass ihre Stammvorgabe z.B. -27.5 ist.

Wer eine Stammvorgabe besser als Scratch (0.0) hat, bekommt bei myScore.de eine negative Stammvorgabe.

Danksagungen

Für das Erstellen der Word-Vorlage geht ein herzliches Dankeschön an Joachim Schmidt!

Für die vielen Anregungen und Ideen bedanke ich mich bei allen, die mir Ihre Vorschläge zugeschickt haben.